

stark laufe; nicht aber habe ich die Zeit, vierzehn Tage in Wildbad zu versitzen. Erst drei Tage vor Ihrer Abreise von dort will ich daselbst eintreffen. Nicht früher. Bitte mir daher den Zeitpunkt anzuzeigen . . .

16.

LASSALLE AN SOPHIE VON HATZFELDT. (Original.)

Düsseldorf, Dienstag abend [22. Juli 1856].

Meine Gnädigste!

In welche namenlose Angst Sie mich diesmal versetzt hatten, können Sie nicht glauben! Bis Montag mittag wartete ich auf Ihren Brief in Bonn, wo er, wenn Sie ihn, wie Ihre telegraphische Depesche versprach, Freitag zur Post gegeben hätten, schon Sonntag hätte eintreffen müssen. Nichtsdestoweniger war noch Montag mittag keiner da. Da reiste ich verzweifelnd ab, weil ich die Angst und zugleich den Ärger über meinen Zeitverlust nicht zugleich länger aushalten wollte. Heut früh erst kam Ihr Brief in Bonn und heut abend hier an.

Außer meiner entsetzlichen ausgestandenen Angst ist mir auch der Verlust an Arbeitszeit äußerst empfindlich. Denn seit Mittwoch abend hatte ich in Bonn nichts mehr zu tun und saß nur da, auf Ihren Brief wartend. Ich wollte ihn lieber dort noch empfangen, um eventuell mit Agnes — der ich davon noch gar nichts gesagt — über die Reise Rücksprache zu nehmen. Jetzt muß ich ihr erst schreiben. — Auch für meine Augen war der dortige Aufenthalt nicht gut. Denn ich konnte keine Augenwuschungen machen, weil ich ausgehen mußte und die Luft dabei schädlich, konnte nicht Pfeife und mußte Zigarre rauchen usw. usw. Der Arzt meint jedoch, daß die Gebirgsreise als die beste Kur darauf wirken wird . . .

Wann soll ich also in Wildbad sein? Ganz nach Belieben. Brauchen Sie die Kur solange es nur irgend gut ist. Nur möchte ich nicht vorzeitig kommen.

Freilich mußte ich lachen, als ich las, Sie kommen sich „wie ein Paria vor“, weil Ihre Wildbader Honoratioren tun, als kennten sie Sie nicht und schieben das auf das „Verleumdet- und Verkanntsein“. Das hat damit gar nichts zu tun, hat mit Ihrer Privatperson überhaupt nichts zu tun¹⁾ (sonst wäre es jetzt gewiß fortgefallen), sondern wurzelt einfach in der politischen Partei, zu der Sie sich geschlagen haben, und kann Sie folglich weder kränken noch wundern. Jene Leute haben vor

¹⁾ Es ist auffällig, daß Lassalle hier nicht auf seinen früheren langen nach Ems gerichteten Manuskriptbrief hinweist. Siehe oben Nr. 6.

Ihnen den Vorteil der Ganzheit voraus; d. h. sie hassen eben ihre politischen Widersacher und wollen mit ihnen auch gesellschaftlich nichts zu tun haben. C'est si simple comme toujours. Und die Leute haben darin ganz recht. Und wenn der eine oder der andere sogar selbst weniger stark von diesen Gefühlen beherrscht, so setzt er doch denselben Haß grade auch Ihrerseits wieder voraus und erlaubt sich deshalb keine Näherung oder unterläßt es aus Rücksicht auf die anderen, die stärker hassen. — Übrigens zeigt Ihre Klage, daß wenn man jemand von früh an angehalten hat, auf einen alten Knopf zu sehen und ihm eingeredet, der Knopf sei der Welt Mittelpunkt, er ein gewisses inneres Trabantenrotieren seines Geistes um diesen Knopf herum nicht los wird, wenn er auch seitdem das ganze kopernikanische Weltsystem durchstudiert hat und demzufolge sehr genau weiß, daß alte Knöpfe bloß alte Knöpfe und keine Mittelpunkte von Welten und Sonnensystemen sind.

Nämlich dann wird er es nicht los, wenn er eine Frau ist. Denn immer haben Frauen, was sie wissen, in der einen, was sie fühlen in der andern Tasche.

Also empfehlen Sie mich Herrn von Morny,¹⁾ der Kaiserin, der Großfürstin, der Kleinfürstin, der Kronprinzessin, den Fürstinnen, den Gräfinnen, den Frauen von, den Herren auf und machen Sie denselben meinen alleruntertänigsten Respekt mit derselben unanständigen Gebärde, mit welcher sich an einer gewissen Stelle in einem gewissen Stück Mephistopheles über Faust lustig macht.

Tout à vous

Ihr

F. Lassalle.

Was ist denn das mit der Agnes, was Sie gehört haben? Das möchte ich gern wissen. Wenn es Sie nicht zu sehr anstrengt, so schreiben Sie es. — Lassen Sie bald von sich hören, wenn auch nur zwei Zeilen.

Eben kommen aus Paris die sechs Töpfe Pomade, die ich bestellt. Ich schicke Ihnen morgen drei.

17.

SOPHIE VON HATZFELDT AN LASSALLE. (Original.)

[Wildbad] 23. Juli 1856.

Hierbei, liebes Kind, die Eingabe zurück, ich habe, was ich weggelassen wünsche, mit Bleistift angestrichen und meine Bemerkungen

¹⁾ Der Herzog von Morny (1811—1865), der Halbbruder Napoleons III., war damals französischer Botschafter in Petersburg und arbeitete an einer Annäherung zwischen Frankreich und Rußland.